

Vertragsabschluss zur Herstellungsförderung

Die diesem Vertrag beigelegten Beilagen sind Bestandteil dieses Vertrages. Die Beilagen dieses Vertrages enthalten Berufs- und Betriebsgeheimnisse und personenbezogene Daten, und werden deswegen nicht veröffentlicht.

Eingangsbestätigung

Datum, Uhrzeit
07.05.2026, 10:06:49

Mitteilung der Entscheidung

Die RTR-GmbH teilt Ihnen mit, dass der Geschäftsführer für den Fachbereich Medien über das vorliegende Ansuchen auf Gewährung eines nicht rückzahlbaren Zuschusses gemäß §§ 23 ff KommAustria-Gesetz (KOG) i.d.G.F. in Verbindung mit den Richtlinien des FERNSEHFONDS AUSTRIA und nach Stellungnahme des Fachbeirats entschieden hat.

Die RTR-GmbH beabsichtigt unter den im Förderungsvertrag genannten Bedingungen für dieses Ansuchen eine Förderung in der Höhe von EUR 78.000,00 zu vergeben.

Gemäß der Richtlinien stellt das vorliegende Ansuchen ein Angebot auf Abschluss eines Förderungsvertrages dar. Der Förderungsvertrag kommt mit der Zustellung der Förderzusage zustande, wenn der/die Förderungswerbende nicht binnen 14 Tagen ab Zustellung der Förderzusage schriftlich widerspricht.

Ein In-Kraft-treten des Förderungsvertrages ist erst nach Erfüllung aller Bedingungen möglich. Wird die Erfüllung der Bedingungen nicht binnen sechs Monaten nachgewiesen, erlischt die Förderzusage.

Die dieser Förderung zugrunde liegenden Richtlinien bilden einen integralen Bestandteil dieses Förderungsvertrages.

bewilligte Fördersumme **78.000,00**

Förderung **Annehmen**

Geschäftszahl: FFA010049-V/2026

Ansuchen

Projekttitlel **DAS LÄCHELN DER VERTRIEBENEN / SMILE OF THE DISPLACED**

Firma

Name **BSX Schmölder GmbH**

Umsatzsteuer-
Identifikationsnum
mer (UID)

Typ **Juristische Person mit Firmenbuchnummer**

Registernummer **048442p**

Inhalt

Kurze Beschreibung des
Projektes

Warum lächelten Vertriebene auf ihren Fotos? Bernard Dichek, Sohn von Holocaust-Überlebenden, macht eine Beobachtung, die zu einer detektivischen Reise quer durch Europa führt: Als seine Eltern nach dem Krieg als unerwünschte Displaced Persons in der US-Besatzungszone wieder in Lagern landeten, machten sie von sich und anderen Vertriebenen Fotos, die sie stark und glücklich zeigen. Warum?

Ihr glückliches Lächeln täuscht über ihr wahres Leid hinweg. Damals wie heute. Mit den Fotos versuchten sie wohl, der Welt zu beweisen: Mit uns ist alles in Ordnung. Wir werden niemandem zur Last fallen. Sie verbargen ihr Leid sogar untereinander. Doch dafür haben sie einen hohen Preis gezahlt.

Das gilt nicht nur für die Vertriebenen. Dichek trifft auf Vertreter der zweiten Generation nach dem Krieg, deren Eltern die Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs ebenfalls verleugnet haben. Die Traumata von Krieg und Vertreibung werden auf allen Seiten an die nachfolgenden Generationen vererbt.